

Zwischen 1. Examen und Referendariat

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 10. Mai 2003 11:04

Hi J.B.,

1. Feiern!
2. Arbeiten und ein bisschen Geld ranschaffen (für's Feiern!) - ist auch angenehm, weil man dann aus dem wissenschaftlichen Elfenbeinturm des Examens herauskommt, indem man mit normalen Leuten umgeht, die trotz Examen und Universitätsabschluss einen anmotzen, wenn man im Lager nicht auf Zack ist, o. ä. (ich war im Weihnachtsgeschäft in einer Buchhandlung und habe den Stress trotz allem genossen 😊)
3. Wohnung usw. für's Ref organisieren --> Vorentlastung

Gegen das schwaze Loch, vor dem ich auch Angst hatte, habe ich mir als Stretegie (und die hat super geklappt) eine Reise nach Berlin zu einem Bekannten gelegt; bin noch am Tag der letzten Prüfung abgedüst und kam dann dort "herunter" und zum Begreifen der Situation... war eine gute Entscheidung, besser als durchhängen und sich mies fühlen, weil man mit der schönenm, wertvollen Zeit nicht genug anfangen kann, so direkt danach. Aber das ist auch eine Typfrage.

Erstmal viel Glück für die Prüfung,

JJ

